

# GREENPEACE

A green-tinted photograph of a person wearing a hat and a jacket, possibly a Greenpeace activist, with a large green leaf in the foreground. The person is looking towards the camera. The background is slightly blurred, showing what appears to be a boat or a structure.

**Jahresbericht**

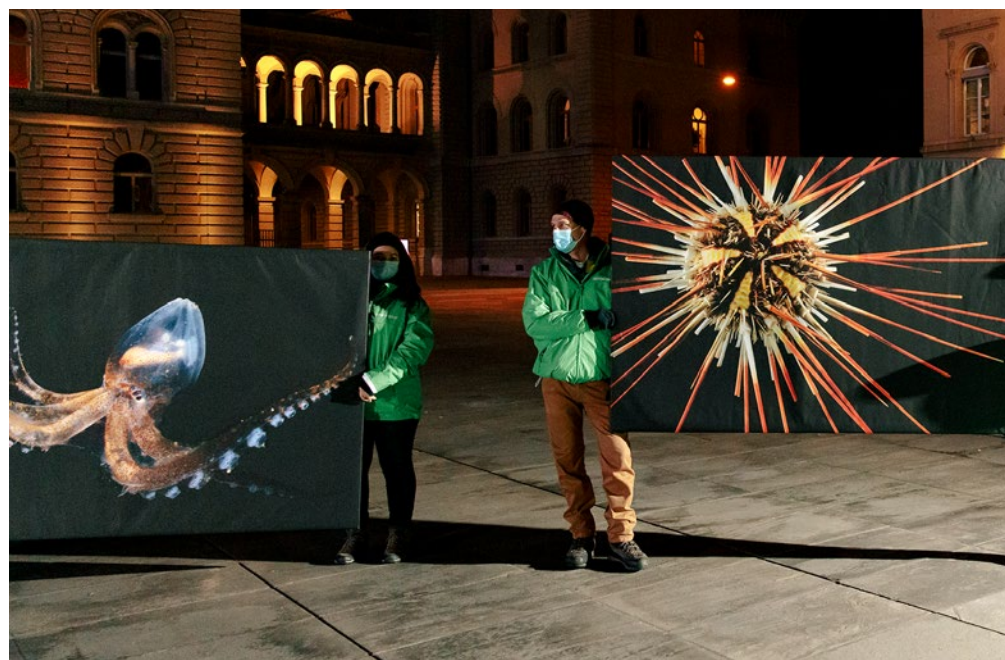
**2022**



Kampagnen Schweiz 2-3  
 Leistungsbericht 3  
 Organisation 4-5  
 Greenpeace weltweit 6-7

Einlageblatt  
 Jahresrechnung

Finanzen 8  
 Stiftungen 9  
 Erbschaften 9  
 Nachhaltigkeitsbericht 9  
 Kampagnen international 10  
 Impressum 11



Finger weg von der Tiefsee

Die Tiefsee ist einer der letzten unberührten Lebensräume – und doch soll sie ausgebeutet werden. Schon Mitte 2023 könnte der Startschuss für den industriellen Tiefseebergbau fallen. Nicht aber, wenn auch die Schweiz sich für ein Moratorium einsetzt. Genau das forderte Greenpeace vom Bundesrat in einer Petition, die der Regierung am 24. Februar 2022 mit 16 393 Unterschriften überreicht wurde.



Keine Werbung für Fleisch, Milch und Eier

Greenpeace Schweiz hat über 600 Schweizer Werbespots analysieren lassen. Fazit: Werbetreibende setzen manipulative Techniken ein, um den Konsum von Tierprodukten zu rechtfertigen und zu steigern. Also lancierte Greenpeace im Frühling 2022 eine Petition für das Verbot von steuerfinanzierter Werbung und von Detailhandel-Werbung für Fleisch und Co. Diese wurde von über 20 000 Personen unterzeichnet.

## Wichtige Entscheidungen in turbulentem Jahr

Die Welt in Europa ist seit dem Angriffskrieg von Russland in der Ukraine im Februar 2022 eine andere. «Peace» ist für Greenpeace nicht nur ein Teil des Namens, sondern tief verankert in unserer Vision. So unterstützten wir in der Grenzregion mit Hilfsmaterial und unsere Kolleg:innen in Russland protestierten gemeinsam mit anderen Organisationen unter hohem persönlichem Risiko gegen den Krieg.

In der hiesigen Klimaschutzarbeit konnten wir mit unserem Energieszenario für die Schweiz und unserem «Solarsprint» im politischen und gesellschaftlichen Diskurs die Weichen für den parlamentarischen Beschluss des Ausbaus der erneuerbaren Energien, insbesondere der Solarenergie, stellen. Dieser Erfolg wurde begleitet von der Gletscher-Initiative, die vom Parlament einen guten Gegenvorschlag erhielt. Die Netto-null-Forderung wird im Gesetz verankert, zusammen mit wirksamen Massnahmen. Und nicht zuletzt begleitete der Erfolg der KlimaSeniorinnen unsere Arbeit im Jahr 2022. Sie wurden mit ihrer Klimaklage als erste Klimaklage überhaupt an die Grosse Kammer des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) verwiesen.

Im Rahmen unseres Engagements für eine nachhaltige Finanzwirtschaft konnten wir die Expert:innen-Diskussion über Nachhaltigkeit im Finanzsektor aktiv mitgestalten. Der Sektor sträubt sich jedoch noch immer gegen jegliche Regulierung. Mit unserem auf die Pensionskassen und ihre Investments in die Regenwaldzerstörung gerichteten Scheinwerferlicht gelang es uns, das komplexe Thema der Klimafinanzierung einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen. Daraus ergeben sich neue Chancen, die Nachhaltigkeit des Schweizer Finanzplatzes voranzubringen.

Um den Irrsinn des heutigen Konsumsystems weiter aufzudecken, veröffentlichten wir Analysen über die Werbung für tierische Produkte und die Umweltauswirkungen der Verlängerung der Lebensdauer von Konsumgütern sowie eine Bewertung der Strategien der Einzelhändler bezüglich ihrer Kreislaufwirtschaft.

Für unsere neue Kampagnenarbeit zu einer sozioökonomischen Transformation unserer Gesellschaft schufen wir die fachlichen und strategischen Grundlagen für die öffentliche Arbeit im kommenden Jahr.

Im Meeresschutz mussten wir leider mit ansehen, wie die internationale Staatengemeinschaft in zähen Verhandlungen die Chance für ein globales Hochseeschutzabkommen und das Ziel, 30 Prozent der Meere bis 2030 zu schützen, vergab. Die Verhandlungen gehen 2023 weiter.

Im kommenden Jahr werden die Augen der Welt auf Strassburg gerichtet sein, wenn dort die Grosse Kammer in einer öffentlichen Anhörung die Klage der KlimaSeniorinnen gegen die Schweiz behandelt. Denn das Urteil wird weit über die Schweiz hinaus Einfluss auf die Klimapolitik und damit unsere Zukunft haben.

Wir werden unsere Kraft weiterhin für einen ambitionierten und zukunftsgerichteten Klima- und Biodiversitätsschutz sowie für die grüne und gerechte Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft einsetzen.

*Iris Menn*  
 Iris Menn  
 Geschäftsleiterin  
 Greenpeace Schweiz



Die Schweiz braucht eine Kreislaufwirtschaft

Eine Kreislaufwirtschaft wäre im Non-Food-Bereich eigentlich gar nicht kompliziert: Werkzeuge könnte man vermieten statt verkaufen und der Kundschaft könnte man anbieten, kaputte Kleider zu flicken sowie gebrauchte Möbel entgegenzunehmen und weiterzuverkaufen. Doch bis Schweizer Detailhändler:innen so weit sind, gibt es noch einiges zu tun. Das zeigte im Juni 2022 eine Studie von Greenpeace.



Mehr Solarstrom – aber dalli, dalli!

Die Schweiz kann das 1,5-Grad-Ziel erreichen. Das grosse Aber: Dafür muss sie die Fotovoltaik zackig ausbauen. Das zeigt das Energieszenario, das Greenpeace Schweiz im Januar 2022 erstellen liess. Basierend darauf überreichte die Organisation dem Schweizer Parlament im Herbst die Forderung nach einem Solarsprint – mit über 20 000 Unterschriften von Unterstützer:innen.



# Greenpeace Schweiz

Die Stiftung Greenpeace Schweiz hat gemäss ihren Statuten den gemeinnützigen Zweck, die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern. Im Rahmen der Kampagnenschwerpunkte, die die Greenpeace-Büros weltweit beschlossen, setzt sich Greenpeace Schweiz für den Umweltschutz ein. Durch gewaltfreie Konfrontation bringt die Organisation Umweltprobleme ins öffentliche Bewusstsein und legt so auf friedliche Weise Zeugnis über Umweltzerstörungen ab.

Greenpeace Schweiz kann Ausschüttungen an steuerbefreite gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vornehmen. Allerdings steht niemandem ein Anspruch auf Leistungen durch die Stiftung zu. Das höchste Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der die oberste Verantwortung für die Strategie und die Finanzen von Greenpeace Schweiz trägt. Um die parteipolitische Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist das Ausüben von politischen Ämtern auf der Stufe Gemeinde oder höher mit einer Anstellung bei Greenpeace oder dem Einsitz im Stiftungsrat nicht vereinbar. Genauso strikt sind unsere Bedingungen zur Annahme von Spendengeldern. Die Organisation nimmt keine Gelder von politischen Parteien, Regierungen oder Firmen an. Dadurch bewahrt sie sich ein Maximum an Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit – und jene

Risikobereitschaft, die der Schutz der bedrohten Umwelt erfordert.

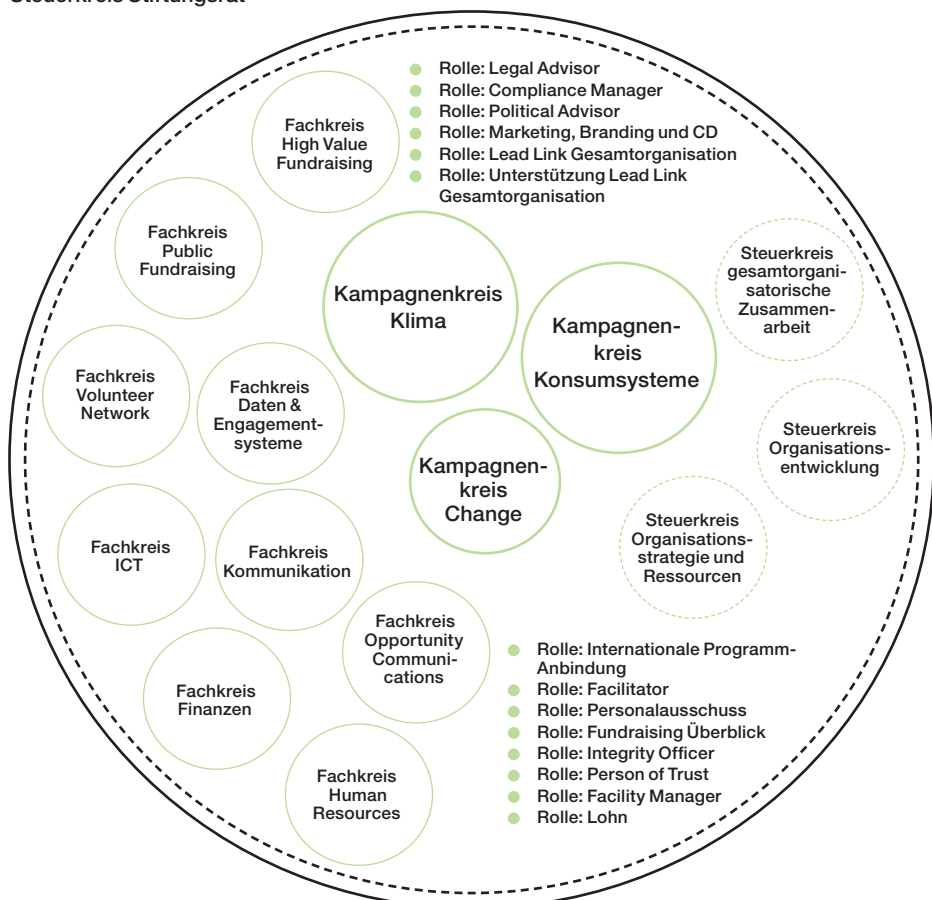
## Selbstorganisation

Greenpeace Schweiz arbeitet angepasst an die heutigen, sich laufend und schnell ändernden Realitäten und Anforderungen: Wir leben ein flexibles Modell der Selbstorganisation, bei dem der Purpose (Zweck) von Greenpeace Schweiz im Zentrum von Struktur, Prozessen und Kultur steht. Der Fokus liegt auf der Wirksamkeit der Organisation und konkret darauf, unsere Ziele für eine grüne und friedliche Welt im Sinne des Stiftungszwecks zu erreichen.

Die Selbstorganisation ermöglicht eine agile, lernende und experimentierfreudige Arbeitsweise und richtet Greenpeace Schweiz auf die VUCA-Welt («volatility, uncertainty, complexity, ambiguity») aus. Im Alltag bedeutet dies, dass Greenpeace Schweiz in einer Kreisstruktur arbeitet, in der interdisziplinäre Kampagnenkreise im Zentrum stehen. Sie sind zusammengesetzt aus den verschiedenen Fachexpertisen. Das integrierte und fachübergreifende Arbeiten schafft Synergien und stärkt die Wirksamkeit. Neben den Kampagnenkreisen gibt es Fachkreise und Einzelrollen im Gesamtkreis der Organisation. Steuerkreise sichern die strategische, finanzielle und gesamtorganisatorische Steuerung.

# Organigramm

- Kreis Gesamtorganisation Greenpeace Schweiz
- Steuerkreis Stiftungsrat



# Hinter der Organisation

## Wort des Stiftungsrats

Vor einem Jahr war der Ukraine-Krieg in unseren Köpfen und Herzen, in den Medien und in Gesprächen omnipräsent. Eine grosse Hilfs- und Ratlosigkeit hatte uns alle ergriffen. Sehr viele haben sich jedoch nicht einfach der Ohnmacht ergeben. Die riesige Hilfsbereitschaft in der Zivilgesellschaft hat ein Freund von mir so formuliert: «Die Schweiz im Helfertaumel!» Die Not der Menschen im Krieg und das durch Naturkatastrophen verursachte Elend haben dazu geführt, dass sehr viele Spenden an Organisationen gemacht worden sind, die direkte Hilfe vor Ort leisten können. Ich bin für beides dankbar: die gemachten Spenden sowie die Hilfe und den Beistand für die notleidende Bevölkerung.

Und ich bin Ihnen, liebe Unterstützer:innen von Greenpeace Schweiz, von Herzen dankbar, dass Sie uns nicht vergessen haben. Für Greenpeace ist es in kriegerischen Zeiten sowie in Zeiten mit Dürren, Hunger, Überschwemmungen und Erdbeben nicht einfach, mit unseren Themen in Ihrem Fokus zu bleiben. Wir wiederholen uns, wir weisen immer wieder auf dieselben Stellen hin, unsere Bilder haben jedes Jahr die gleiche Dringlichkeit. Beharrlich arbeiten wir dank Ihrer Unterstützung an einer zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Wir bleiben dran, denn wir wissen: Wir brauchen ein System für Mensch und Planet.

*S. Hochuli*

Susanne Hochuli  
Präsidentin des Stiftungsrats  
Greenpeace Schweiz

## Interview mit Steven Goetz, Freiwilliger Greenpeace Schweiz

Steven, warum setzt du dich mit Greenpeace für die Umwelt ein?

Weil ich mich mit den vielen Menschen, die weltweit am gleichen Strang ziehen, verbunden fühle und wir gemeinsam etwas erreichen können.

Wofür steht die Organisation für dich? Für gewaltfreien und frechen Widerstand.

Greenpeace feierte 2021 ihren 50. Geburtstag: Was war für dich bisher ihre grösste Errungenschaft im Umweltschutz?

Greenpeace hat dazu beigetragen, unserer Umwelt ein Gesicht und eine Stimme zu geben, und Menschen gezeigt, dass man sich engagieren und gemeinsam etwas erreichen kann.

Wie haben die Natur und das Thema Nachhaltigkeit dein Leben beeinflusst? In meiner Weltanschauung sind Natur und Kultur miteinander verbunden und nicht in Konkurrenz. Deshalb versuche ich mein Leben so zu gestalten, dass ich Sorge zur Natur trage und somit auch zu mir.

Welche Themen muss Greenpeace noch verstärkt angehen und warum?

Das finde ich schwierig zu sagen. Alle Umweltthemen sind aus meiner Sicht miteinander verbunden. Es ist wichtig, dass wir uns als Teil der Natur verstehen und uns bewusst sind, dass wir uns eigentlich selbst schaden, wenn wir sie rücksichtslos ausbeuten. Denn auch wenn es ein altes Klischee ist: Frisches Gemüse schmeckt besser als Geld.

Was wünschst du der Organisation im Hinblick auf die nächsten 50 Jahre?

Dass es sie nicht mehr braucht, weil wir in Harmonie mit der Umwelt leben.

Und was wünschst du dir für die Zukunft des Planeten?

Vernünftige Menschen, die nicht über ihre Verhältnisse leben. Sowie soziale und ökonomische Gerechtigkeit.



Mathias Schlegel  
U. a. Rolle Medienstrategie

«Ich habe die Chance, die Welt von morgen positiv mitzugestalten, indem ich für die Umwelt arbeite. Und dies in einer Organisation, deren Werte mir entsprechen und in der ich mein Wissen sowie meine Fähigkeiten ständig erweitern kann.»



Caroline Strohm  
U. a. Rolle Influencer-Managerin

«Gemeinsam mit Kolleg:innen an Kampagnen zu arbeiten, die Menschen zu einem klimafreundlichen Leben ermutigen, ist enorm erfüllend. Unser Organisationsmodell gibt uns grossen Gestaltungsfreiraum, auch das schätze ich sehr.»



Nathan Solothurnmann  
U. a. Rolle Experte Klima

«Seit meiner frühen Jugend verfolge ich die Aktivitäten von Greenpeace. Dass ich heute als Teil der Familie selber zum Schutz unseres kleinen, blauen Planeten beitragen darf, ehrt mich und bedeutet für mich zugleich viel Verantwortung.»



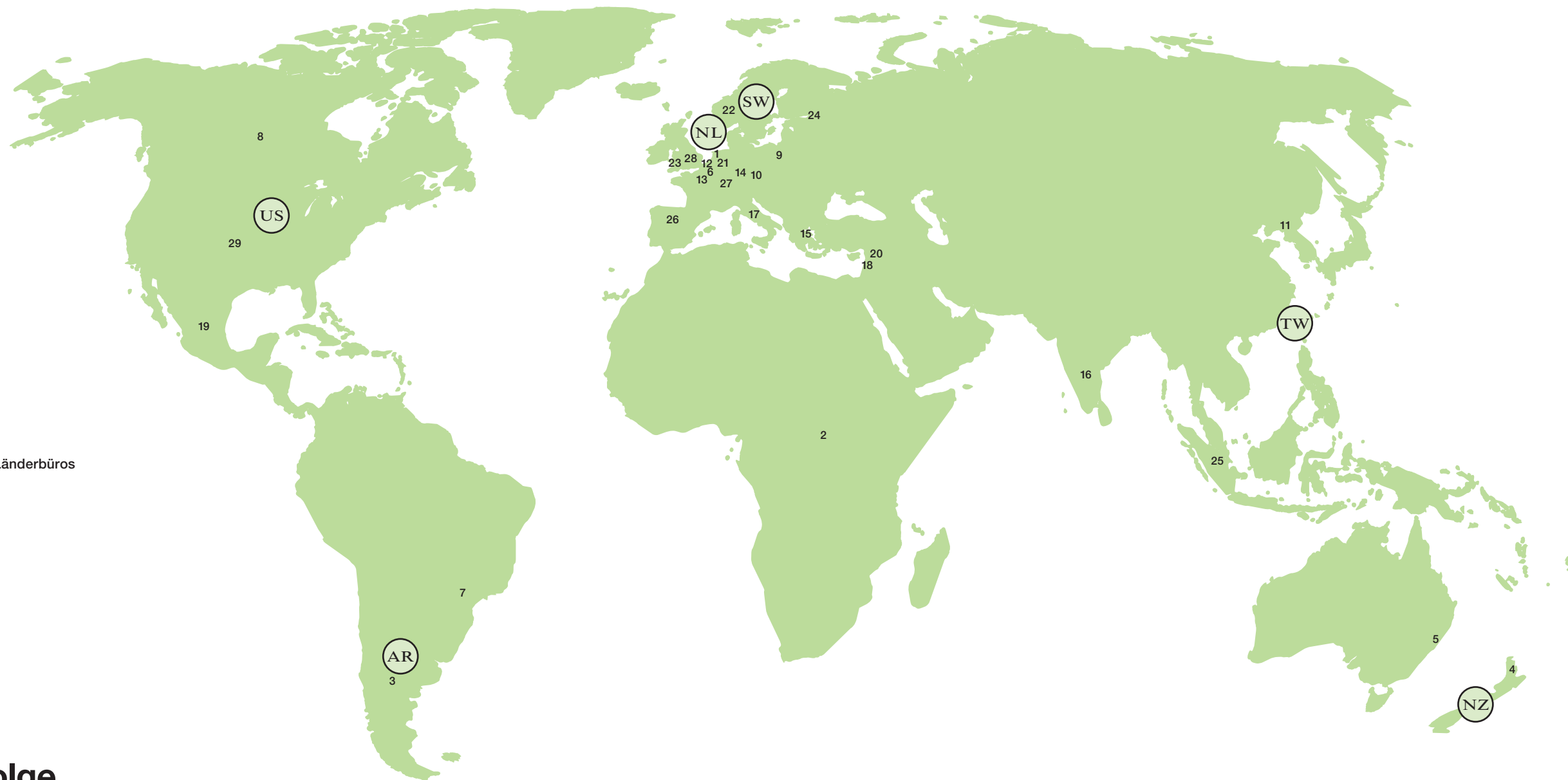
Franziska Neugebauer (und Szofi)  
U. a. Rolle Bildredaktion

«Ich möchte den Menschen mit guten Bildern die Realität zeigen. Ich hoffe, mit meinen kreativen Ideen und Umsetzungen für Greenpeace zum Mitdenken und Handeln anzuregen, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.»



- 1 International
- 2 Afrika
- 3 Argentinien
- 4 Aotearoa/Neuseeland
- 5 Australien/Pazifik
- 6 Belgien
- 7 Brasilien
- 8 Kanada
- 9 Zentral- und Osteuropa
- 10 Tschechien
- 11 Ostasien
- 12 European Unit
- 13 Frankreich-Luxemburg
- 14 Deutschland
- 15 Griechenland
- 16 Indien
- 17 Italien
- 18 Mittelmeer
- 19 Mexiko
- 20 Middle East & North Africa
- 21 Niederlande
- 22 Skandinavien
- 23 Recherchelabors
- 24 Russland
- 25 Südostasien
- 26 Spanien
- 27 Schweiz
- 28 Grossbritannien
- 29 USA

\*Dies ist eine Auswahl der über 60 Länderbüros



## Weltweite Erfolge

Vereinigte Staaten US



Weniger Plastik

Greenpeace USA engagiert sich seit mehr als vier Jahren dafür, dass Coca-Cola endlich vermehrt auf Wiederverwendungssysteme und verpackungsfreie Produkte setzt. Im Frühling 2022 dann ein erster Lichtblick: Das Unternehmen hat sich verpflichtet, bis 2030 mindestens 25 Prozent seiner Verpackungen «reusable» zu machen.

Schweden SW



Mehr Meeresschutz

13 Jahre, nachdem Greenpeace Schweden 200 Felsbrocken auf den Meeresboden rund um die zwei schwedischen Schutzgebiete Fladen und Lilla Middgrund sinken gelassen hatte, um gegen Grundschleppnetzerei zu protestieren, erliess die Regierung 2022 endlich ein Verbot dieser zerstörerischen Fischereiart im Meeresgebiet Kattegat.

Argentinien AR



Weniger Öl

Greenpeace Argentinien konnte Equinor einen Riegel vorschieben. Der norwegische Ölkonzern wollte in der argentinischen See neue Offshore-Ölplattformen errichten, doch das Projekt scheiterte im Herbst 2022 am Bundesgericht. Greenpeace hatte bereits vor mehr als einem Jahr Klage gegen das Vorhaben eingereicht.

Taiwan TW



Mehr Lohn

Seltener Erfolg in der Hochseefischerei-Industrie: Taiwan beschloss im April, dass der Mindestlohn von Fischer:innen erhöht wird, und schrieb eine Krankenversicherung vor. Das Land reagierte somit u. a. auf den Report «Seabound: The Journey to Modern Slavery on the High Seas» von Greenpeace Südostasien.

Niederlande NL



Weniger Fliegerei

Ein historischer Sieg in den Niederlanden: Die Regierung hat im Sommer 2022 angekündigt, dass der grösste Flughafen des Landes, Schiphol in Amsterdam, 2023 rund 60000 Flüge streichen muss. Der Erfolg ist auch Greenpeace Niederlande zu verdanken, denn die NGO hat sich für eine Reduzierung des Flugverkehrs eingesetzt.

Neuseeland NZ



Mehr Transparenz

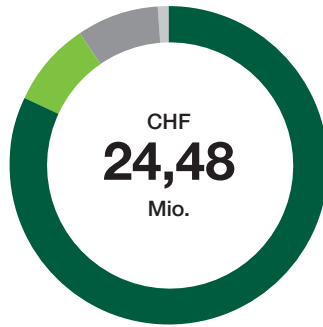
Die neuseeländische Regierung entschied im Frühjahr, 300 Fischereischiffe ihrer kommerziellen Flotte mit Kameras auszustatten. Dies, nachdem über 30000 Personen eine Petition von Greenpeace Aotearoa/Neuseeland unterzeichnet hatten. «Die Kameras gewährleisteten die Transparenz in der Fischereibranche», so Campaignerin Ellie Hooper.



## Freiwilligenarbeit

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 13 686 Stunden unentgeltliches Engagement geleistet. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von CHF 40.– ergäbe dies einen Wert von CHF 547 440.

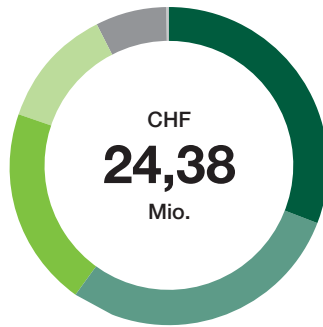
63,5%	8692 Stunden freiwillige Gruppen/Regionalgruppen
28,6%	3908 Stunden Kurse (Regionalgruppen/Aktionen)
7,9%	1086 Stunden Aktivistinnen



## Einnahmen Schweiz

Die durchschnittliche finanzielle Unterstützung pro Person liegt bei CHF 152 (Spenden bis CHF 10 000).

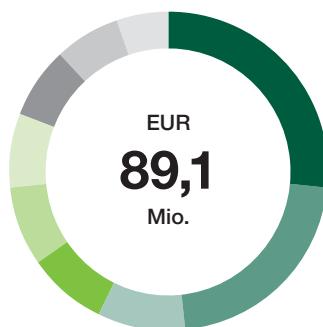
82,2%	CHF 20,13 Mio. Spenden bis CHF 10 000
8,6%	CHF 2,10 Mio. Grossspenden und Stiftungen
8,3%	CHF 2,03 Mio. Legate und Erbschaften
0,9%	CHF 0,22 Mio. Finanz- und übrige Erträge



## Aufwand Schweiz

Administrativer Aufwand, Fundraisingaufwand und Finanzaufwand umfassten zusammen 19,6 Prozent des Gesamtaufwands und lagen somit innerhalb des Effizienzstandards von maximal 35 Prozent der Stiftung ZEWO. Der Personalaufwand ist gegenüber Vorjahr um CHF 52 286 gestiegen.

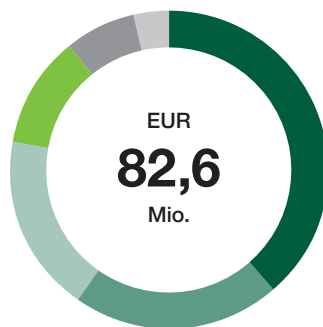
31,0%	CHF 7,55 Mio. nationaler Kampagnenaufwand
29,2%	CHF 7,12 Mio. internationaler Kampagnenaufwand
20,3%	CHF 4,95 Mio. Fundraisingaufwand
12,3%	CHF 2,99 Mio. Weiterleitung projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen
7,1%	CHF 1,73 Mio. administrativer Aufwand
0,1%	CHF 0,04 Mio. Finanz- und ausserordentlicher Aufwand



## Einnahmen international

Beiträge aller Länderbüros zur Finanzierung internationaler Kampagnen an Greenpeace International, ohne Beiträge des Greenpeace-Netzwerks an die Greenpeace EU Unit in Brüssel. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2021, da die revidierten Zahlen für 2022 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen.

26,8%	EUR 23,9 Mio. Deutschland
21,7%	EUR 19,3 Mio. andere Länder
8,9%	EUR 7,9 Mio. Frankreich
8,1%	EUR 7,2 Mio. Grossbritannien
8,0%	EUR 7,1 Mio. Schweiz
7,6%	EUR 6,8 Mio. USA
7,1%	EUR 6,3 Mio. Skandinavien
6,7%	EUR 6,0 Mio. Niederlande
5,2%	EUR 4,6 Mio. Spanien



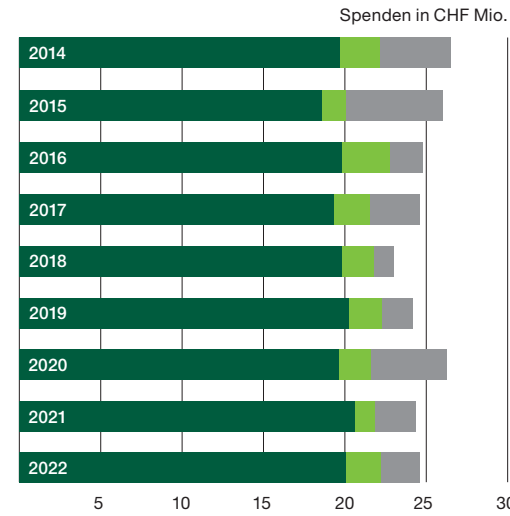
## Aufwand international

Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2021, da die revidierten Zahlen für 2022 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Der internationale Jahresbericht kann als PDF bei Greenpeace Schweiz unter [schweiz@greenpeace.org](mailto:schweiz@greenpeace.org) bestellt werden.

38,7%	EUR 32 Mio. Unterstützung nationaler Büros
21,1%	EUR 17,4 Mio. Flotte und Aktionen
18,3%	EUR 15,1 Mio. Verwaltung
11,3%	EUR 9,3 Mio. internationale Kampagnen
7,3%	EUR 6,0 Mio. Fundraising
3,3%	EUR 2,8 Mio. Medien und Kommunikation

## Entwicklung der Spenden

2014 bis 2022



■ Grossspenden und Stiftungen  
■ Legate und Erbschaften  
■ Spenden bis CHF 10 000

Gemeinsam mit Greenpeace haben sich 2022 rund 132 200 Unterstützer:innen für den Erhalt unseres Planeten eingesetzt (Vorjahr: 135 000). Die Spenden bis CHF 10 000 sind gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 506 000 gesunken.

## Mut verändert die Welt



Greenpeace finanziert ihr Engagement ausschliesslich durch Spenden und u. a. Erbschaften, dies macht die Organisation unabhängig und stark.

Seit über 50 Jahren kämpfen Greenpeace-Aktivist:innen an vorderster Front für den Schutz unserer Umwelt und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen. Sie investieren Zeit, Energie und Mut. Es zeugt auch von Mut, sich mit dem eigenen Tod zu befassen. Was soll einmal von uns bleiben? Viele Menschen werden von einem Gedanken begleitet: Denen, die mir wichtig sind, soll es gut gehen. Auch wenn ich einmal nicht mehr bin. Unser wichtigstes Erbe ist eine sichere und lebenswerte Zukunft für die Generationen nach uns.

Ein Vermächtnis für Greenpeace im Testament stellt genau das sicher – und immer mehr Menschen entscheiden sich für diesen Weg. Im vergangenen Jahr haben 33 Menschen Greenpeace mit ihrem letzten Willen unterstützt. Der kleinste Betrag betrug CHF 2000 und der grösste CHF 500 000. Legate und Erbschaften sind ein wesentlicher Beitrag für unsere tägliche Arbeit und enorm wichtig für unsere Unabhängigkeit. Wir sehen sie aber auch als Zeichen des Vertrauens von immer mehr Menschen, dem wir mit grösster Sorgfalt begegnen.

Ab 2023 ist das revidierte Erbrecht in Kraft getreten, es ermöglicht Ihnen einen grösseren Handlungsspielraum.

Erfahren Sie mehr über die wichtige Arbeit von Greenpeace und erhalten Sie Tipps zur Nachlassregelung in unserem neuen kostenlosen Ratgeber. Sie können diesen bei [Frau Claudia Steiger](mailto:claudia.steiger@greenpeace.org) bestellen: [claudia.steiger@greenpeace.org](mailto:claudia.steiger@greenpeace.org), 044 447 4179 oder [greenpeace.ch/legate](http://greenpeace.ch/legate).

## Dank an Stiftungen

Die folgenden Stiftungen haben die Arbeit von Greenpeace im Jahr 2022 finanziell grosszügig unterstützt. Ihnen gebührt unser spezieller Dank.

- Fondation Andomart
- Fondation Sauvain-Petitpierre
- Fondation VRM
- Gerda Techow gemeinnützige Stiftung, Liechtenstein
- International Foundation for Sustainable and Ethical Evolution
- Minerva Stiftung
- Oak Foundation
- Pancivis Stiftung, Liechtenstein
- Pende Foundation
- Stiftung Temperatio
- Volkart Stiftung

Ein herzliches Dankeschön geht auch an all diejenigen Stiftungen, die sich mit uns engagieren, aber nicht namentlich erwähnt werden möchten.

## Nachhaltigkeitsbericht

### Integrierter Nachhaltigkeitsbericht

Für das Jahr 2022 ergab sich für den von Greenpeace Schweiz verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoss ein Total von 126 Tonnen CO<sub>2eq</sub> (Vorjahr 193 Tonnen). Die Abnahme resultierte in erster Linie aus der reduzierten Menge Papier für Drucksachen. Die Organisation konnte sich damit 2022 wieder dem angestrebten Weg der CO<sub>2</sub>-Reduktion nähern. Die Anzahl der Flüge war letztes Jahr erneut geringer als vor der Pandemie, vermutlich aufgrund vermehrter virtueller Treffen. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs (Bahnreisen) war fast identisch wie in den Jahren 2021 und 2020. Wir haben aber aufgrund zweier längerer Materialtransporte aus Deutschland insgesamt mehr Strassenkilometer verursacht als im Vorjahr. 2022 wurden 555 km (4% der Gesamt-Strassenkilometer) mit Elektrofahrzeugen zurückgelegt. Beim Stromverbrauch in den von uns gemieteten Räumlichkeiten konnte der tiefe Verbrauch von rund 25 000 kWh beibehalten werden. Wir nutzen dabei Solarstrom naturmade star von der Strom von hier GmbH in Trubschachen.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen (in Tonnen)

Wir berechnen unsere CO<sub>2</sub>-Emission seit 2009 mittels Standardkoeffizienten (DEFRA UK, International Energy Agency) aufgrund der effektiven Verbräuche.

### CO<sub>2</sub>-Kompensation

Unser primäres Ziel ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss und den ökologischen Fussabdruck unserer Tätigkeiten auf den Null-Pfad zu bringen. Dies kollidiert jedoch mit unserem Anspruch, Spender:innen gut zu informieren, mit Fundraisingmassnahmen sowie mit Reisetätigkeiten im Rahmen von Kampagnen. Es ist uns daher noch nicht möglich,

### 1 Ressourcenverbrauch

	2022	2021	2020	2019	2018
Auto-/Lkw-Fahrten total (km)*	13 783	10 631	6 763	19 756	13 458
davon eigene Fahrzeuge (km)	4 426	5 523	5 516	14 400	11 090
Elektrizität (kWh)	25 070	24 319	26 860	27 028	39 956
Flugreisen Mitarbeitende (km)	3 400	0	7 000	16 400	100 600
Bahnreisen Mitarbeitende (km)	97 163	95 777	96 439	213 507	189 089
Papierverbrauch (kg)	290	332	411	584	673
Drucksachen (kg)	71 505	113 258	64 747	69 482	74 486
Schiffstreibstoff (l)**	–	–	2 292	–	–

\* Dazu kommen noch 555 km mit Elektrofahrzeugen.

\*\* Einmalig 2020, aufgrund des Besuchs der Beluga in Basel und danach Reise nach Strasbourg.

### 2 CO<sub>2eq</sub>-Emission (in Tonnen)

	2022	2021	2020	2019	2018
Auto-/Lkw-Fahrten*	>3	>2	<2	6	7
Elektrizität	<1	<1	<1	1	1
Flugreisen	<1	0	>1	3	20
Bahnreisen Mitarbeitende	<6	6	6	12	11
Papierverbrauch	<1	<1	<1	1	1
Drucksachen	116	183	105	112	124
Schiffstreibstoff**	–	–	7	–	–
<b>Total</b>	<b>126</b>	<b>193</b>	<b>122</b>	<b>135</b>	<b>163</b>

\* Im Jahr 2022 fielen zwei längere Transportfahrten mit Lkw an.

\*\* Einmalig 2020, aufgrund des Besuchs der Beluga in Basel und danach Reise nach Strasbourg.

unsere Arbeit gänzlich frei von CO<sub>2</sub>-Emissionen auszuführen. Wir kompensierten die angefallenen Verbräuche mit dem Kauf von CDM-Zertifikaten (Clean Development Mechanism). Wir berücksichtigen dabei den besten Standard und kompensierten rund das Doppelte der Emissionen, um allfällige Ungenauigkeiten auszugleichen. Im Jahr 2022 haben wir diesen Zertifikatekauf noch zurückgestellt, um die beste Variante ausführlicher zu evaluieren.

### Flugreisen

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss für Flugreisen lag 2022 bei unter einer Tonne, gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine leichte Erhöhung.

### Papierverbrauch

Der Papieraufwand für Drucksachen lag 2022 im Bereich wie vor dem Jahr 2021, verblieb also hoch. Beim internen Papierverbrauch (Drucken und Kopieren) ergab sich erneut eine geringe Senkung.





Globaler Meeresschutz – wir geben nicht auf!

Im März und im August 2022 verhandelten die Vereinten Nationen in New York über ein globales Hochseeschutz-Abkommen – trotz «Protect the Oceans»-Kampagne von Greenpeace leider erfolglos. Unsere Forderung liegt aber weiterhin auf dem Tisch: 30 Prozent der Weltmeere müssen bis 2030 unter Schutz stehen. Wir werden auch 2023 nicht aufgeben, bis dieses Ziel vollumfänglich erreicht ist.



Auch Wälder verdienen Schutz

Greenpeace-Aktivist:innen aus 14 EU-Ländern protestierten im Frühling 2022, um auf die alarmierende Geschwindigkeit hinzuweisen, mit der weltweit Wälder verloren gehen. Gleichzeitig forderten Greenpeace und verschiedene andere Umweltorganisationen als Teil der Kampagne #Together4Forests die EU und ihre Minister:innen auf, die Gesetzgebung zur Verhinderung der Abholzung zu verbessern.



Eine Stimme für den Frieden

Greenpeace schloss sich nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine den weltweiten Solidaritätsbekundungen und Friedensdemonstrationen an und verurteilt den unprovokierten und illegalen Angriff, den die russische Regierung ausführt. Zeitgleich blockierten europaweit Greenpeace-Aktivist:innen im Rahmen der «Peace – not Oil»-Kampagne an diversen Standorten den Import von russischem Öl.

Herausgeberin: Greenpeace Schweiz, Badenerstrasse 171, 8036 Zürich, 044 447 41 41, schweiz@greenpeace.org, www.greenpeace.ch

Redaktion: Danielle Müller, Greenpeace  
 Bildredaktion: Franziska Neugebauer, Greenpeace  
 Gestaltung: Raffinerie, Zürich  
 Korrektorat: Language Matters Collective  
 Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil  
 Papier: Rebello Blauer Engel Recycling  
 Bilder: Coverbild: © Amélie Blanc/Greenpeace  
 Bild 1, S.2: © Joël Hunn/Greenpeace  
 Bild 2, S.2: © Tina Sturzenegger  
 Bild 3, S.3: © Illmüller  
 Bild 4, S.3: © Greenpeace  
 Bild 5, S.5: © Zsigmond Toth  
 Bild 6, S.5: © Zsigmond Toth  
 Bild 7, S.5: © Zsigmond Toth  
 Bild 8, S.5: © Zsigmond Toth  
 Bild 9, S.6: © Justin Hofman/Greenpeace  
 Bild 10, S.6: © Christian Åslund/Greenpeace  
 Bild 11, S.6: © Diego Izquierdo/Greenpeace  
 Bild 12, S.7: © Pierre Gleizes/Greenpeace  
 Bild 13, S.7: © Marten van Dijk/Greenpeace  
 Bild 14, S.7: © Duncan/Greenpeace  
 Bild 15, S.9: © Tomás Munita/Greenpeace  
 Bild 16, S.10: © POW/Greenpeace  
 Bild 17, S.10: © Jason White/Greenpeace  
 Bild 18, S.11: © Mike Schmidt/Greenpeace  
 Bild 19, S.11: © Daniel Müller/Greenpeace

Coverbild: Miss Chikken ist eine Huhn-Aktivistin, welche zusammen mit Greenpeace Schweiz auf die zerstörerische Realität der industriellen Tierproduktion in der Schweiz aufmerksam machen und diese stoppen will. Sie fordert ein sofortiges Ende aller Mega-Schlachthäuser-Projekte in der Schweiz wie beispielsweise das von Micarna.

Spenden:  
 Greenpeace finanziert ihre Arbeit für eine grüne und friedliche Zukunft ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und durch Zuwendungen von Stiftungen.

Konto:  
 CH07 0900 0000 8000 6222 8

Per SMS:  
 Bsp. für CHF 20:  
 GP 20 an die  
 Nr. 488 schicken

[greenpeace.ch/spenden](https://greenpeace.ch/spenden)



Im Kampf für die Biodiversität

Anlässlich der UN-Biodiversitätskonferenz COP 15 in Montreal im November 2022 machten Greenpeace-Aktivist:innen in ganz Europa auf den rasanten Verlust der Natur aufmerksam. Die zahlreichen Aktionen im Rahmen der «Save Nature, Save Life»-Kampagne umfassten gigantische Leuchttiere, eine klassische Orchesteraufführung sowie das Abholzen künstlicher Bäume.



25. April 2022

# GREENPEACE- AKTIVISTEN BLOCKIEREN RUSSISCHEN ÖLTANKER

welt.de

18. Mai 2022

# GREENPEACE SCHWEIZ WILL WERBUNG FÜR FLEISCH, MILCH UND EIER VERBIETEN

watson.ch

31. August 2022

# 60 MILLIARDEN FÜR ZER- STÖRUNG VON WALD – GREEN- PEACE GREIFT PENSIONS- KASSEN AN

20 Minuten

## Jahresrechnung

## Bilanz

per 31. Dezember 2022 und 2021

Aktiven	2022		2021		Passiven	2022		2021			
	CHF	%	CHF	%		CHF	%	CHF	%		
Flüssige Mittel	B.1	13 687 732	76	14 243 060	80	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.6	599 610	3	878 887	5
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	B.2	0	0	239 364	1	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	B.7	142 047	1	336	0
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		6 412	0	39 688	0	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B.8	300 596	2	75 037	1
Aktive Rechnungsabgrenzung	B.3	1 238 020	7	507 700	3	Passive Rechnungsabgrenzung		108 374	1	109 373	1
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>14 932 163</b>	<b>83</b>	<b>15 029 813</b>	<b>84</b>	Rückstellungen	B.9	421 746	2	453 181	2
Finanzielles Anlagevermögen	B.5	2 132 356	12	2 134 687	12	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 572 373</b>	<b>9</b>	<b>1 516 813</b>	<b>9</b>
Mobile Sachanlagen	B.4	67 827	0	55 206	0	<b>Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)</b>		<b>28 785</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionen in Büroausbau	B.4	174 073	1	276 620	2	<b>Total Fremd- und Fondskapital</b>		<b>1 601 158</b>	<b>9</b>	<b>1 516 813</b>	<b>9</b>
Immaterielles Anlagevermögen	B.4	627 578	4	284 778	2	Stiftungskapital		1 000 000	6	1 000 000	6
<b>Anlagevermögen</b>		<b>3 001 834</b>	<b>17</b>	<b>2 751 291</b>	<b>16</b>	Gebundenes Kapital		1 027 000	6	1 027 000	6
<b>Total Aktiven</b>		<b>17 933 998</b>	<b>100</b>	<b>17 781 104</b>	<b>100</b>	Freies Kapital		14 305 840	79	14 237 291	79
						<b>Total Organisationskapital</b>		<b>16 332 840</b>	<b>91</b>	<b>16 264 291</b>	<b>91</b>
						<b>Total Passiven</b>		<b>17 933 998</b>	<b>100</b>	<b>17 781 104</b>	<b>100</b>

## Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022 und 2021

Ertrag	2022		2021		Aufwand	2022		2021			
	CHF	%	CHF	%		CHF	%	CHF	%		
Beiträge und Spenden	C.1	21 268 274	88	21 579 018	89	Nationale Kampagnen	C.3	-7 557 192	-31	-7 770 702	-32
Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	2 987 649	12	2 768 200	11	Internationale Kampagnen	C.3	-7 120 121	-29	-6 582 437	-27
<b>Total Ertrag</b>		<b>24 255 923</b>	<b>100</b>	<b>24 347 218</b>	<b>100</b>	Weiterleitung projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.3	-2 987 649	-12	-2 768 200	-11
						Fundraisingaufwand	C.3	-4 949 718	-21	-4 430 167	-18
						Administrativer Aufwand	C.3	-1 727 921	-7	-1 623 286	-7
						<b>Total Aufwand</b>		<b>-24 342 599</b>	<b>-100</b>	<b>-23 174 791</b>	<b>-95</b>
						<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-86 677</b>	<b>0</b>	<b>1 172 427</b>	<b>5</b>
						Finanzertrag		12 443	0	10 897	0
						Finanzaufwand		-40 651	0	-39 731	0
						<b>Finanzergebnis</b>		<b>-28 208</b>	<b>0</b>	<b>-28 835</b>	<b>0</b>
						Übriger Ertrag	C.4	209 406	1	284 748	1
						Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		4 315	0	214	0
						Ausserordentlicher Aufwand	C.5	-1 502	0	-1 685	0
						<b>Übriges Ergebnis</b>		<b>212 218</b>	<b>1</b>	<b>283 277</b>	<b>1</b>
						<b>Ergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds</b>		<b>97 334</b>	<b>0</b>	<b>1 426 869</b>	<b>6</b>
						Zuweisung zweckgebundene Fonds		-396 119	-1	-821 212	-2
						Verwendung zweckgebundene Fonds		367 334	1	1 100 667	4
						<b>Ergebnis zweckgebundene Fonds</b>		<b>-28 785</b>	<b>0</b>	<b>279 455</b>	<b>1</b>
						<b>Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>		<b>68 549</b>	<b>0</b>	<b>1 706 323</b>	<b>7</b>
						Zuweisung gebundenes Kapital		-26 153	0	-300 000	-1
						Verwendung gebundenes Kapital		26 153	0	0	0
						Zuweisung freies Kapital		-68 549	0	-1 406 323	-6
						Verwendung freies Kapital		0	0	0	0
						<b>Verbleibender Betrag nach Zuweisungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022 und 2021

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2022		2021		Geldfluss aus Investitionstätigkeit	2022		2021	
	CHF		CHF			CHF		CHF	
Fonds: Flüssige Mittel gemäss A.2									
Ergebnis vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital	97 334		1 426 869		Investition in materielle und immaterielle Sachanlagen	-398 231		-291 702	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	143 855		127 895		Investition in Finanzanlagen	-1 500 000		-1 500 000	
Ausserordentliche Wertberichtigung von Sachanlagen	1 502		1 685		Desinvestition von Sachanlagen	4 315		214	
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen	-4 315		-214		Desinvestition von Finanzanlagen	1 500 000		0	
Kursveränderung finanzielles Anlagevermögen	2 331		-6 034		<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-393 917</b>		<b>-1 791 488</b>	
Veränderung Rückstellungen	-31 435		-116 720		<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-555 329</b>		<b>-108 840</b>	
Veränderung kurzfristige Forderungen	272 640		41 577						
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-730 320		267 885		<b>Nachweis zur Veränderung flüssige Mittel</b>				
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	87 994		102 840		Anfangsbestand flüssige Mittel 1.1.	14 243 060		14 351 900	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-999		-163 134		Endbestand flüssige Mittel 31.12.	13 687 732		14 243 060	
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-161 412</b>		<b>1 682 650</b>		<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>-555 329</b>		<b>-108 840</b>	





# Jahresrechnung

## C.1 Freie Beiträge und Spenden (in CHF)

	2022	2021
Übrige Beiträge und Spenden	18 843 529	19 493 744
Legate und Erbschaften	2 028 626	1 264 062
<b>Zweckgebundene Beiträge und Spenden (in CHF)</b>		
Zweckgebundene Beiträge und Spenden	396 119	821 212
<b>Total Beiträge und Spenden</b>	<b>21 268 274</b>	<b>21 579 018</b>

## C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Projekte (in CHF)

	2022	2021
Flottenpatenschaften für Greenpeace-Flotte	869 151	784 974
Oceans-Sanctuaries-Kampagne von Greenpeace Grossbritannien	668 084	494 010
Kampagnearbeit im Amazonas, Greenpeace Brasilien	651 483	456 000
Patenschaften für Meeres-Kampagne	201 745	280 827
Patenschaften für Wald-Kampagne	166 306	202 361
Kampagnearbeit im indonesischen Urwald, Greenpeace Südostasien	150 000	160 000
Patenschaften für Klima-Kampagne	129 234	155 169
Patenschaften für Food-for-Life-Kampagne	120 586	152 392
Kampagnearbeit Nachhaltige Landwirtschaft, Greenpeace CEE	31 060	32 467
Protect-the-Oceans-Kampagne, Greenpeace International	0	25 000
Hochseeflotte, Greenpeace International	0	25 000
<b>Total projektbezogene Spenden</b>	<b>2 987 649</b>	<b>2 768 200</b>

## C.3 Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)

	2022	2021
<b>Nationaler Projektaufwand</b>		
Sachaufwand	-3 384 574	-3 791 066
Personalaufwand	-4 004 612	-3 848 233
Reise- und Repräsentationsaufwand	-87 503	-60 360
Abschreibungen	-80 503	-71 043
<b>Total nationaler Projektaufwand</b>	<b>-7 557 192</b>	<b>-7 770 702</b>

### Internationaler Kampagnenaufwand

Zur Weiterleitung projektbezogener Spenden für internationale GP-Kampagnen	-2 987 648	-2 768 200
Übriger internationaler Greenpeace-Kampagnenaufwand	-7 120 121	-6 582 437
<b>Total internationaler Kampagnenaufwand</b>	<b>-10 107 769</b>	<b>-9 350 637</b>

### Fundraisingaufwand

Sachaufwand	-3 145 529	-2 632 910
Personalaufwand	-1 746 497	-1 739 698
Reise- und Repräsentationsaufwand	-24 124	-27 477
Abschreibungen	-33 568	-30 082
<b>Total Fundraisingaufwand</b>	<b>-4 949 718</b>	<b>-4 430 167</b>

### Administrativer Aufwand

Sachaufwand	-308 397	-310 573
Personalaufwand	-1 354 030	-1 274 587
Reise- und Repräsentationsaufwand	-35 712	-11 357
Abschreibungen	-29 782	-26 769
<b>Total administrativer Aufwand</b>	<b>-1 727 921</b>	<b>-1 623 286</b>
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	<b>-24 342 599</b>	<b>-23 174 791</b>

## F.1 Jahressalär der Geschäftsleitung (in CHF)

	2022	2021
Geschäftsleitung, Beschäftigungsgrad 100%	165 000	160 000
<b>Total Jahressalär der Geschäftsleitung</b>	<b>165 000</b>	<b>160 000</b>

## F.5 Miet- und Leasingverpflichtungen (in CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
< 1 Jahr	347 964	362 028
1 bis 3 Jahre	144 641	492 605
> 3 Jahre	0	0
<b>Total Miet- und Leasingverpflichtungen</b>	<b>492 605</b>	<b>854 633</b>

# Revisionsbericht



Tel. +41 44 444 35 55  
www.bdo.ch

BDO AG  
Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Greenpeace Schweiz, Zürich

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Greenpeace Schweiz (die Stiftung) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 44 444 35 55  
www.bdo.ch

BDO AG  
Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 30. März 2023

BDO AG

Philippe Baumann  
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Nicola Hamann  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen  
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.